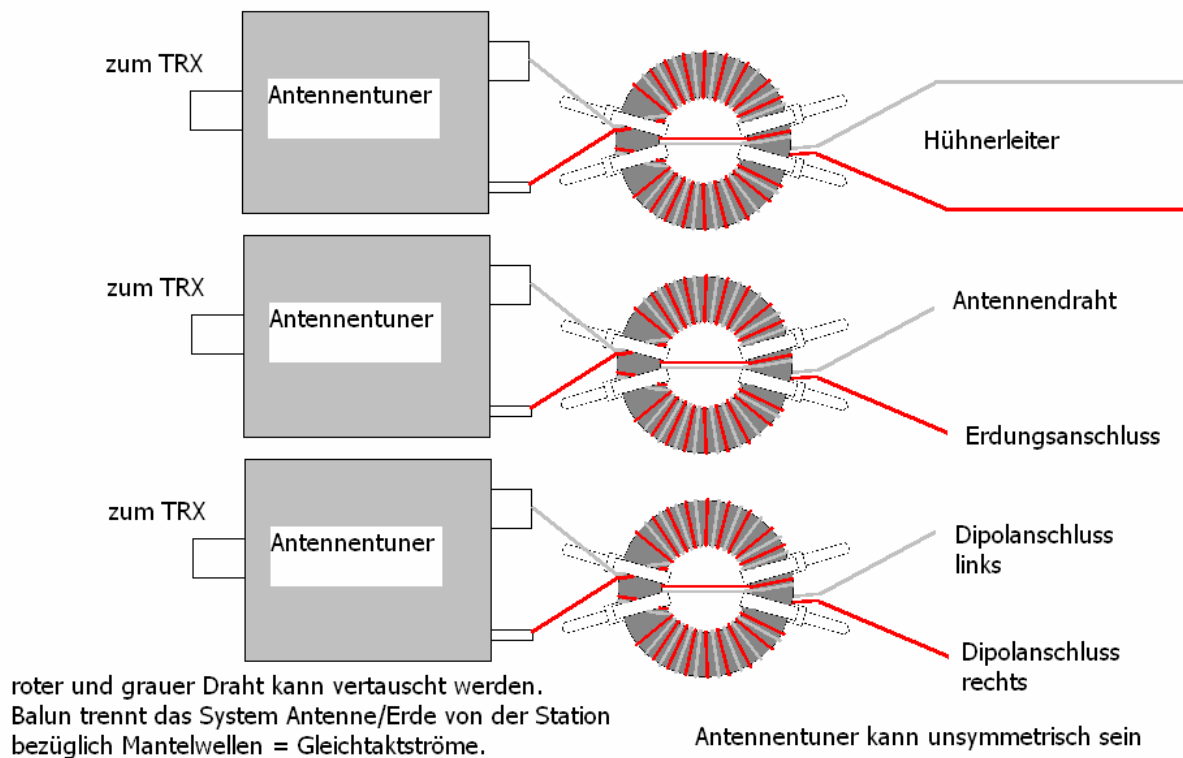


Einsatz des Balun (1:1) 800 Watt für undefinierte Impedanz



Das obere Bild zeigt, wie ein unsymmetrischer Antennentuner mit einer Hühnerleiter verbunden wird. Die Hühnerleiter speist einen Dipol. Der Speisepunkt des Dipols sollte in der Mitte liegen. Die Hühnerleiter sollte rechtwinklig vom Dipol weggeführt werden.

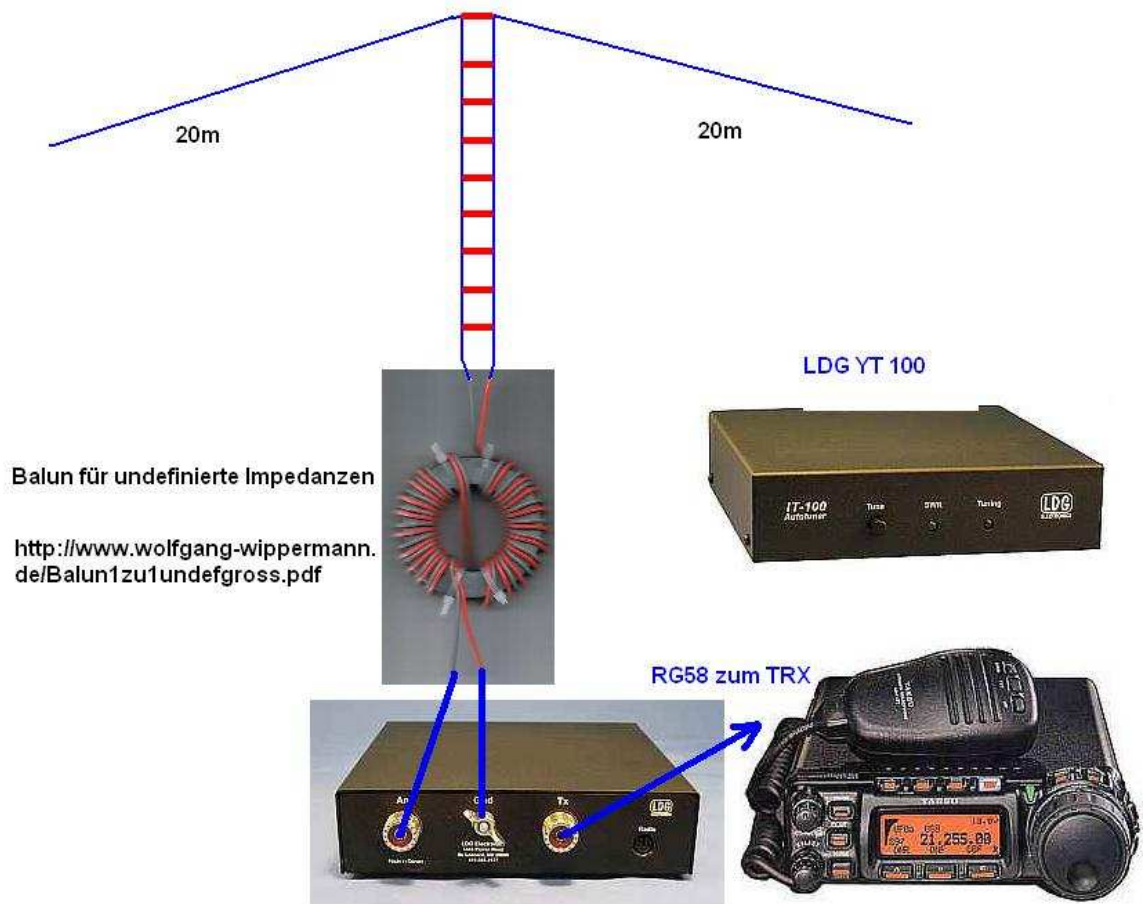
Das mittlere Bild zeigt den Einsatz des Balun an einen Antennendraht (z.B. Draht an der Angelrute befestigt auf dem Balkon) und einem Erdungsdraht (Gegengewicht, das nach unten gespannt wird, Balkongeländer, Fallrohr)

Das untere Bild zeigt den abgesetzten Antennentuner, der wetterfest an der Mastspitze hängt und von dem zwei Drähte seitwärts weg gespannt sind.

In allen Fällen wird erreicht, dass Antennentunergehäuse, die äußere Seite der Abschirmung der Koaxialleitung zum TRX, das Gehäuse des TRX mit seinem Netzanschluss usw. nicht mehr von der Hochfrequenz erreicht wird. Alles ist nun bei Berührung „kalt“.

Die Störungen im Hause könnten den gleichen Weg nehmen, es könnte also die Netzschnur des TRX, das Gehäuse des TRX, die äußere Seite der Koaxialkabelabschirmung, das Gehäuse des Antennentuners als Empfangsantenne für Störsignale aus dem Plasma-TV-Empfänger, Kühlschrankelektrik, PC-Monitor wirken.

Da aber der Balun verhindert, dass diese Signale in den Antennentuner, in das Koaxialkabel und somit in den RX kommen, ist mit dieser Maßnahme auch zugleich etwas für einen besseren Empfang getan worden. Die Station (TRX) und der Antennentuner können an vorhandene Erdnetze angeschlossen werden.



So könnte eine praktisch ausgeführte Antenne aussehen. Wer eine G5RV-Antenne bauen möchte, nimmt die Originalmaße für Hühnerleiter und Dipolhälften.

Die Verbindung zwischen Antennentuner und Balun für undefinierte Impedanzen kann, wenn sie mehrere Meter Länge beträgt, mit verlustarmen und spannungsfesten Koaxialkabel ausgeführt werden.